

Prof. Dr. med. Beate A. Schücking
Universität Leipzig
Rektorat
Ritterstraße 26
04109 Leipzig

Stellungnahme zur geplanten Schließung des Instituts für Klassische Archäologie in Leipzig

Der **Deutsche Verband für Archäologie e.V. (DVA)** wurde 2011 als ein Dachverband für die Archäologie und die gesamte Altertumsforschung sowie fachverwandte Wissenschaften in der Bundesrepublik Deutschland gegründet. Er vertritt die Interessen der vereins- und verbandsmäßig organisierten Archäologinnen und Archäologen sowie der Altertumsforschung und fühlt sich den Prinzipien des internationalen Kulturgüterschutzes verpflichtet. Darüber hinaus werden auch die Belange von Einrichtungen der Denkmalpflege, der Universitätsinstitute und der außeruniversitären Forschungseinrichtungen aller Fachgebiete der Archäologie und der Altertumsforschung sowie der Fachmuseen in Deutschland vertreten.

Als Präsident des DVA nehme ich die Mitteilung der Universität Leipzig vom 21. Januar 2014 bezüglich der geplanten Schließung der Institute für Klassische Archäologie und Theaterwissenschaften mit großer Besorgnis zur Kenntnis. Leipzig verfügt wie kaum eine andere Stadt in Deutschland über eine nahezu 300 Jahre andauernde Tradition im Bereich der Klassischen Archäologie und bis heute sind die Namen großer Gelehrter wie Johannes Overbeck und Franz Studnicka weit über die Landesgrenzen Sachsens hinaus mit dem Standort verbunden. Dank des traditionsreichen Antikenmuseums mit Original- und Gipsabgussammlung verfügt das Institut zudem über eine ausgezeichnete Infrastruktur in Lehre und Forschung. Im Jahr 2006 wurden die Institute für Klassische Archäologie und Ur- und Frühgeschichte zum Studiengang Archäologie der Alten Welt zusammengelegt, womit die Archäologie in Leipzig einen in Deutschland einzigartigen Studiengang bekommen hat.

Mit der Schließung des Teilbereichs der Klassischen Archäologie wird der gesamte Studiengang in Frage gestellt und lässt auch die Zukunft der Ur- und Frühgeschichte mit Besorgnis verfolgen.

Eine Schließung des Studiengangs wäre kultur- und wissenschaftspolitisch über die Landesgrenzen Sachsens hinaus ein falsches Signal. Die Archäologie in Deutschland lebt von ihrer Pluralität mit verschiedenen Teildisziplinen und thematischen Schwerpunktsetzungen an unterschiedlichen Universitäten. Diese Vielfalt zeichnet die deutsche Lehre und Forschung im Bereich der Archäologie aus und trägt dazu bei, dass die Qualität der archäologischen Forschung bis heute ungebrochen auch im Ausland ein hohes Ansehen genießt und in der Rolle eines Kulturmittlers wesentlich zum positiven Image Deutschlands beiträgt.

Um diese Position auch in Zukunft wahrnehmen zu können, ist es notwendig, dass das breitgefächerte Spektrum der Archäologie mit all ihren Teildisziplinen erhalten bleibt. Dies betrifft auch den einzigen Lehrstuhl für Klassische Archäologie in Sachsen, der mit seiner langen Tradition sowie Bildungs- und Forschungsansatz eigenen Akzente zu setzen weiß. Dass diese durch eine andere Universität an einem anderen Standort, ob im nahe gelegenen Halle oder an einem anderen Ort, wahrgenommen werden können, ist nicht wahrscheinlich. Es bedarf weiterhin der Vielfalt der archäologischen Forschung und Lehre, zu dem auch der Freistaat Sachsen seinen Beitrag leisten sollte. Die Auflösung eines so traditionsreichen Instituts setzt ein bildungs- und wissenschaftspolitisch falsches Signal in Richtung Gefährdung des Standorts Deutschlands im Bereich der Geisteswissenschaften.

Als Präsident des DVA bitte Sie daher eindringlich, Ihre Entscheidung zu überdenken und den Lehrstuhl für Klassische Archäologie an der Universität Leipzig und damit die archäologische Forschung und Lehre in der Stadt auch in Zukunft aufrecht zu erhalten!

Berlin, 12.2.2014



Prof. Dr. Hermann Parzinger